

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Straßburger neueste Nachrichten. Bezirksausgabe Nord. 1940-1942 1941**

25 (26.1.1941) Bezirksausgabe Hagenau-Weissenburg

## HAGENAU

### Altlehrer Heinemann gestorben

lk. Hagenau, 26. Jan. Altlehrer Heinemann ist im Alter von 69 Jahren nach längerem Leiden gestorben. Er stammte aus Niederbetschdorf und hat nacheinander in Bischweiler, Gerstheim, Niederröden und Hofen als Lehrer gewirkt. Nach 41 Dienstjahren, in denen er mit ganzem Herzen dem Erziehungswerk der elsässischen Jugend zugewandt war, trat er im Jahre 1933 in den Ruhestand und ließ sich in Hagenau nieder. Sein musikalisches Können stellte er mit Vorliebe in den Dienst von festlichen Veranstaltungen und Familienfesten, bei denen er seine Schuljugend mit schönen Gesängen und Reigen auftreten ließ. Die Tochter und der Sohn des heimgegangenen Schulmannes, die vom Vater die Liebe zur Jugend und zur Musik geerbt haben, sind beide im Lehrfach tätig.

### Heute Kammermusikabend

\* Hagenau, 26. Jan. Heute um 20 Uhr findet im Kaufhaussaal der bereits angekündigte Kammermusikabend statt, ausgeführt vom bestbekanntesten Wendling-Quartett. Es werden u. a. Quartette von Schubert, Haydn und Dvorak gespielt. Eintrittskarten sind noch an der Abendkasse zu haben.

## Berufserziehungswerk im Betrieb

Die Eröffnungsfeier in der Elsässischen Strickgarnspinnerei in Bischweiler

lk. Bischweiler, 26. Jan. In der elsässischen Strickgarnspinnerei in Bischweiler ist letzten Freitag das erste betriebliche Berufserziehungswerk des Unterlandes eröffnet worden. Der helle Werksaal hatte Festtagsschmuck erhalten und die Gefolgschaftsmitglieder traten freudig zu diesem feierlichen Betriebsappell an. Nach den Begrüßungsworten des Betriebsführers Lauth und dem Verspruch der Betriebsjugendwartin erörterte der Kreiswart P. Maurer den Zweck des Berufserziehungswerkes, das in einem gesunden Wettkampf und zu erfreulicher Kräfteentfaltung führt. Der Führer hat mit dem marxistischen Klassenkampf endgültig aufgeräumt und alle Schaffenden in kameradschaftlicher Zusammengehörigkeit in den großen Existenzkampf des ganzen Volkes hineingestellt.

Kreisobmann der DAF, Feigenbutz stellt in seiner Rede der individualistischen und egoistischen Lebensauffassung des Liberalismus den naturgegebenen Gemeinschaftsgeist des Nationalsozialismus gegenüber.

## Freudige Einsatzbereitschaft

Eine Heimkehrergemeinde am Werk - Der Großteil der Felder umgepflügt

ng. Lampertsloch, 26. Jan. Obschon unser Ort verhältnismäßig weit von der Grenze entfernt liegt, wurde er schon vor Kriegsbeginn geräumt. Ein Teil der Bevölkerung flüchtete zu Verwandten und Bekannten in nichtgeräumte Nachbardörfer und konnte so den Viehbestand wenigstens teilweise retten. Der weitaus größere Teil trat wehen Herzens den Weg in die Verbannung an. Dank der genialen Kriegsführung Adolf Hitlers blieb unser Dorf ziemlich verschont. Nur einige Granaten verursachten geringen Gebäudeschaden, der größtenteils schon vor der Rückkehr der Bevölkerung durch den Arbeitsdienst ausgebessert worden war.

Nie werden unsere Volksgenossen die Betreuung vergessen, die ihnen die verschiedenen Dienststellen von Partei und Staat in so reichlichem Maße zuteil werden ließen. Durch tatkräftige Mitarbeit statten sie heute den Dank für die großzügige Hilfe ab. Ein-

### HEUTE VERDUNKELUNG

ab 17,39 Uhr bis morgen früh 8,48 Uhr

satzbereit reihen sie sich in den großen Aufbau ein. Die Ortsgruppe der NSDAP, die schon eine große Anzahl Mitarbeiter zählt, leistet unter der Führung des Ortsgruppenleiters Prinz ersprießliche Arbeit. Die NSV, der Georg Griebel und sein Mitarbeiter Philipp Füllenwarth vorstehen, ist stets um das Wohl der Bevölkerung bemüht. Lebensmittel, Kleider, Schuhe, Haushaltsgegenstände aller Art wurden in großen Mengen verteilt. Die Säuberung und Bebauung der Felder ging in Gemeinschaftsarbeit unter der Leitung des Ortsbauernführers Eyer mann rasch voran. Die angesäte Fläche erreicht jene normaler Jahre. Der Großteil der Felder ist bereits umgepflügt. In der Wiederbelebung der Viehzucht ist ein guter Anfang gemacht. 100 Kühe, 1 Zuchtstier, 30 Schweine und 190 Hühner sind durch die Kreisbauernschaft geliefert worden.

Die verschiedenen Gliederungen der Partei entfalten eine rege Tätigkeit. Josef Decker bürgt für tüchtige Schulung der SA-Sektion. Stramm marschiert die HJ, mit Georg Höhn an der Spitze und der BDM, unter der Führung von Frl. Luise Stieg. Schon mehrmals hat die organisierte Jugend die Bevölkerung mit wohlgefügten Veranstaltungen erfreut. Der Ortsgruppe des Deutschen Frauenwerkes steht Frau Johanna Maurer vor. Die DAF, ist ebenfalls gebildet

### Unfall

lk. Batzendorf, 26. Jan. Der 41 Jahre alte Heilmann ist auf der Haustreppe ausgeglitten und so unglücklich gefallen, daß er sich einen Oberarmbruch zuzog. Er ist im Hagenauer Krankenhaus behandelt worden.

### Merzweiler berichtet

sch. Merzweiler, 26. Jan. Auch in unserer Gemeinde hat eine Umbenennung der Straßen stattgefunden. Wir haben nun unsere Adolf-Hitler-Straße, eine Hermann-Gö-

ring-Straße, eine Dr. Goebbels-Allee, eine Karl-Roos-Straße und einen Moltke-Platz.

Die NS-Frauensschaft hat uns letzten Sonntag einen schönen Ortsabend beschert. Ueber 700 Volksgenossen waren zugegen und erfreuten sich an dem abwechslungsreichen Programm.

Auf dem Gutshofe »Murbruch« sind zwei Fälle von Maul- und Klauenseuche festgestellt worden. Durch gewissenhafte Anwendung der Absperrmaßnahmen ist eine weitere Ausbreitung der Seuche verhindert worden.

## Versammlung der Bürgermeister

Das Satzungsrecht der Gemeinden — Die Haushaltpläne — Armenfürsorge

lk. Hagenau, 26. Jan. Letzten Freitag fand eine Schulungstagung der Bürgermeister des Kreises im National-Hotel statt. Landrat Dr. Müller entbot in seiner Eröffnungsrede den Neujahrsgruß. Die Bürgermeister wurden sodann mit einer Reihe von Verwaltungsfragen vertraut gemacht, die in nächster Zeit an sie herangetragen werden.

Ueber das Satzungsrecht der Gemeinden unterrichtet Stadtkommissar Bender in anschaulicher Weise. Die Gemeinden werden von diesem Rechte in nächster Zeit Gebrauch machen müssen durch Veröffentlichung ihrer Hauptsatzung, die im Einvernehmen mit der Partei die Beigeordneten und Gemeinderäte einsetzt. Bis zum

1. April soll die Hauptsatzung von allen Gemeinden veröffentlicht werden. Ebenso müssen die Gemeinden die fälligen Haushaltspläne sofort abfassen, nämlich einen Nachtragshaushaltplan für das Jahr 1940 und einen Zwischenhaushaltplan für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 1941.

Ueber die Richtlinien, nach denen die Haushaltpläne aufgestellt werden sollen, spricht Steuerinspektor Bramsiepe. Aus seinen Ausführungen ergibt sich, daß die anfallenden Steuern, erhöht um Zuweisungen im Betrage von 200 Prozent dieser Steuern, den Gemeinden als Haupteinnahmen zur Verfügung stehen. Fehlbeträge sollen durch Bedarfszuweisungen gedeckt werden.

In den Haushaltplänen sollen besondere Ausgabeposten für Fürsorgeaufwendungen und Notstandsarbeiten vorgesehen werden. Der Zahlungsverkehr der Gemeinden vollzieht sich von nun ab über die Kreissparkasse. Gemeinden mit mehr als 3000 Einwohnern erhalten eine eigene Gemeindekasse.

Ueber die Fürsorgeaufwendungen der Gemeinden spricht Inspektor Hoffmann. Er legt dar, welche Volksgenossen Anrecht auf Unterstützung haben, was alles unter die Fürsorgebetreuung fällt und in welchem Maße die Unterhaltungspflichtigen herangezogen werden können. Die Armenunterstützung soll an die Stelle der Heimkehrerfürsorge treten, die bekanntlich nur während 26 Wochen ausbezahlt werden soll.

Landrat Dr. Müller spricht über den Neuaufbau des Feuerlöschwesens und des Deutschen Roten Kreuzes im Kreise Hagenau. Das Löschwesen wird auf der Grundlage der freiwilligen Feuerwehr durchorganisiert und zwar so, daß zu den bestehenden 22 Wehren, noch zehn weitere hinzukommen. Außerdem sollen in verschiedenen Gemeinden Motorspritzen eingesetzt werden.

Mit der kommissarischen Führung des Roten Kreuzes ist der Landkommissar beauftragt. In Hagenau, Bischweiler und Niederbronn sollen Bereitschaften zusammengestellt werden mit Gliederungen in den verschiedenen Gemeinden.

## Die Hilfsaktion zugunsten der Handwerker

Werkzeugbeschaffung für kriegsgeschädigte Handwerker

hz. Weissenburg, 26. Jan. Sofort nach dem Waffenstillstand hat sich die Handwerkskammer Straßburg im Interesse des

## WEISSENBURG

### Zur nächsten Gaustraßensammlung

hz. Weissenburg, 26. Jan. Am 1. und 2. Februar findet die nächste Gaustraßensammlung für das Winterhilfswerk statt. Diesmal ergeht der Ruf zur Sammlung an die Beamten und Handwerker. Sie werden ihre ganze Kraft und Ehre einsetzen, damit auch diese Sammlung recht erfolgreich ausfallen und Weissenburg weiterhin an der Spitze sämtlicher Kreise des Elsaß marschieren wird.

### Straße gesperrt

hz. Weissenburg, 26. Jan. Das bestbekannte Hotel Engel, das durch Beschädigung ernsthaft gelitten hat, erfährt zurzeit eine gründliche Instandsetzung. Die Engulgasse ist deshalb vorübergehend für den Verkehr gesperrt. Der Hotelbetrieb wird jedoch durch die Arbeiten keineswegs beeinträchtigt.

### »Der Sieg wird unser sein«

hz. Weissenburg, 26. Jan. Unter diesem Motto findet am Sonntag, den 2. Februar, im Kreis Weissenburg eine Versammlung der NSDAP, statt. An diesem Tag finden in 34 Gemeinden des Kreises öffentliche Versammlungen statt. Redner aus Baden und aus dem Elsaß werden sprechen. Volksgenossen erscheint restlos in diesen Versammlungen.

### Aufbau der Ortsgruppe der NSDAP.

er. Merzweiler, 26. Jan. Der Aufbau der hiesigen Ortsgruppe der NSDAP, zu der auch das nahe Höltschloch gehört, geht zielbewußt weiter. Zu den bereits bestehenden Gliederungen kommen zwei neue, der NS-Reichskriegerbund und die NS-Kriegsopferversorgung. Ortsgruppe und Gliederungen sind emsig an der Arbeit. Regelmäßig finden Besprechungen, Übungsstunden und Dienstappelle statt. Freudig begrüßen Merzweiler und Höltschloch den Anbruch der neuen Zeit.

### Winterfütterung des Wildes

nd. Selz, 26. Jan. Hier ist man eifrig bemüht, den Wildbestand, der im Krieg durch die französischen Soldaten arg dezimiert wurde, zu retten. Es wird eine umfangreiche Fütterung durchgeführt. Am Waldrand wurden Futterplätze mit Futterdächern angelegt, die dem Wild Schutz gegen Raubvögel bieten. Als Futter werden vorwiegend Weintrester und Druschrückstände verwendet. Außerdem wurden Weidplätze sowie Aspen- und Weidengestrüpp freigelegt.

### Viehverlust

dt. Hofen, 26. Jan. Ein großer Schaden erwächst dem Landwirt Kurz von hier durch den Verlust seines 5 Jahre alten Pferdes, das an einer Lungenentzündung einging.



Schirmeck an der Breusch

(Aufnahme: Spehner)



